Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 28 (1935)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Vulkane als Dampfkessel

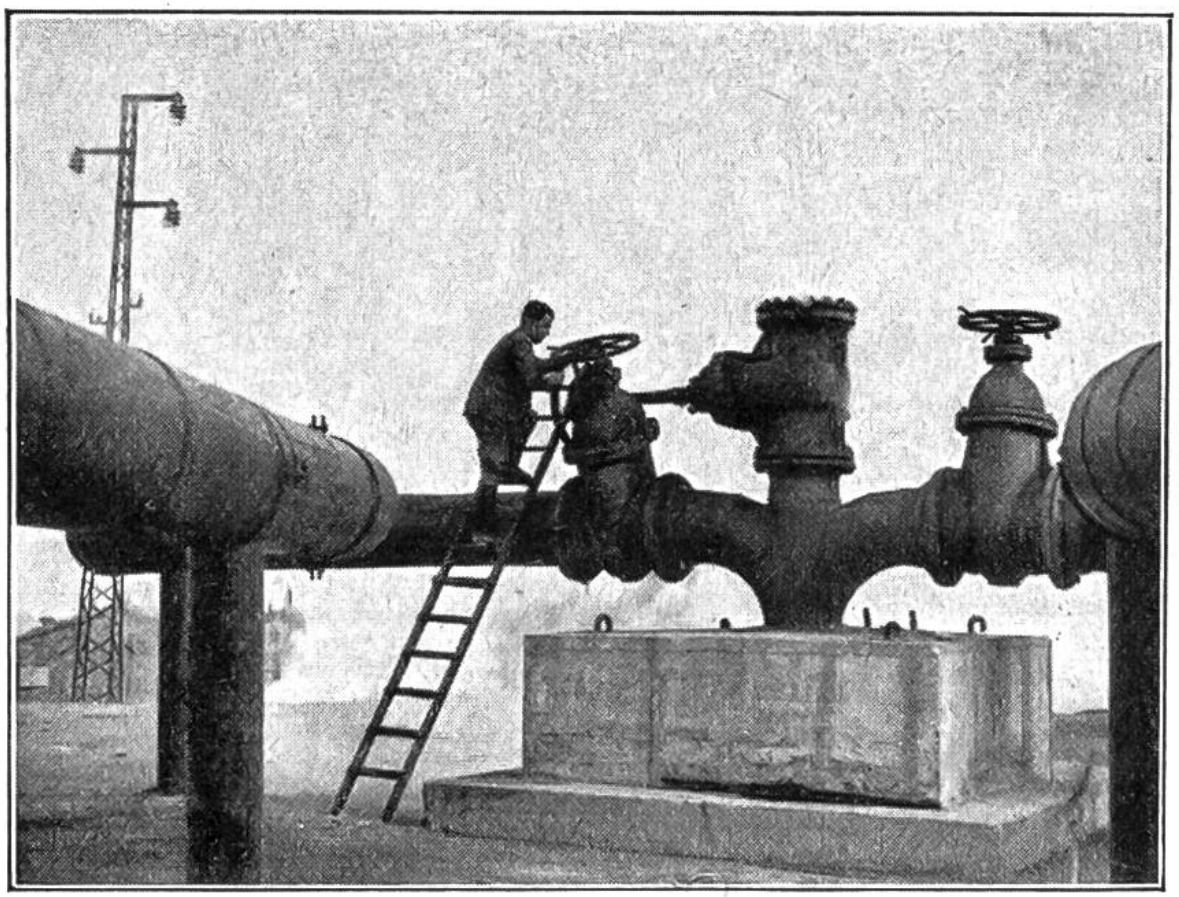
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

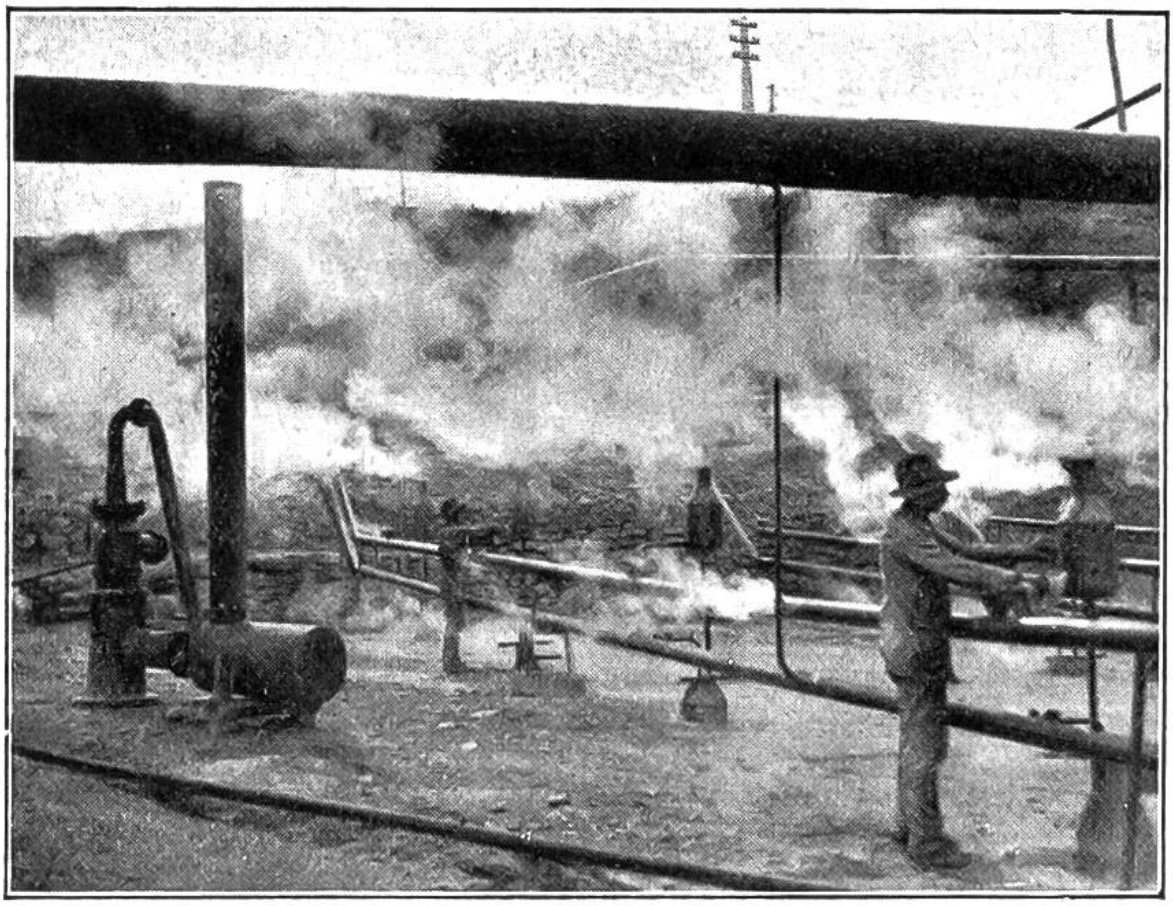
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der gebändigte Vulkan. Riesen–Zement-block auf dem Krater eines kleinen Vulkans in der Toscana. Die mächtigen Rohre leiten den aufsteigenden Dampf weiter.

VULKANE ALS DAMPFKESSEL.

Die Mutter Erde spendet uns Kohlen und Wasserkräfte zum Betriebe unserer Maschinen. Das an Kohlen und Flüssen arme Italien hat zuerst die kühne Idee verwirklicht, Vulkane zu bändigen und die ihnen entströmenden Dämpfe als gewaltige Triebkraft nutzbar zu machen. Im Vulkangebiet derToscana wurden auf mehrere kleine Vulkane Riesen-Zementblöcke gelegt. Der Dampf wird durch mächtige Rohre in Kessel geleitet. Mit der Kraft des Dampfes werden Dynamomaschinen und Turbinen angetrieben, die täglich 60 000 Kilowatt Energie erzeugen und die ganze Provinz Pisa mit Elektrizität versorgen. Der praktische Erfolg dieser neuartigen Kraftwerke hat dazu geführt, dass die italienische Regierung ernsthaft den Plan studiert, die ungeheuren Kräfte, die in der



Eine Station, an der die mit Dampf gefüllten Rohre zusammenlaufen.

Gluthitze des Vesuves liegen, auszunützen — ein Plan, dem aber einstweilen noch grosse Hindernisse entgegenstehen. Mit einem Zement-Abschluss ist dem Vesuv nicht beizukommen. Diesen „Hut" würde er wohl bald mit unberechenbarer Gewalt abschütteln. Aber man denkt daran, die Hitze des Vesuv-Kraters zur Erwärmung von Wasserrohren zu verwenden. Wie in einer Zentralheizung das heisse Wasser steigt und das kalte fällt, so würde das heisse Wasser dazu benutzt, einen Kreislauf grosser Wassermengen zu veranlassen.
Die Kraft, die auf solche Weise aus dem Vesuv gewonnen werden kann, wird auf das Zehnfache derjenigen der Elektrizitätswerke an den Niagarafällen berechnet. Ein solch ungeheurer Reichtum an elektrischer Kraft würde für Italien einen unermesslichen Schatz bedeuten; man begreift deshalb das prophetische Wort: „Dereinst wird der Vesuv die Goldgrube Italiens sein." B. K.